



# fair handeln e.V.

vor Ort · weltweit · christlich

## aktuell

### Gedanken zwischen den Jahren

Ist das richtig, was wir tun? Ist das wichtig, was wir tun?

Im Moment wird ziemlich viel über Entwicklungspolitik geredet und nachgedacht. Es gibt einige Umbrüche, der Regierungswechsel und die Klimadiskussion sorgen für Diskontinuität.

Das Entwicklungsministerium hat die beiden Industrienationen China und Indien aus der Empfängerliste gekegelt – prompt regt sich von dort Aufruhr und es wird mit wirtschaftlichen Konsequenzen gedroht, falls der Entwicklungshilfepahn nicht wieder aufgedreht wird. Da man es sich nicht leisten kann, es sich mit der Wirtschaftsmacht China zu verscherzen, wird schnell zurück gerudert. So nebenbei weiß auch jeder, dass es noch viel bittere Armut und unvorstellbare Lebensbedingungen in diesen Ländern gibt, somit noch reichlich Bedarf für Entwicklungshilfe.

Auf dem Klimagipfel in Kopenhagen gab es kontroverse Diskussionen zwischen den Industrienationen und den so genannten Entwicklungsländern. Haben wir ein Recht dazu, den Schwellenländern ihren Weg in die Zukunft vorzuschreiben? Wir leben hier in Saus und Braus, verschwenden ungeheure Mengen an Energie, schaffen es nicht auf liebgegewonnene Bequemlichkeit zu verzichten und sagen den Menschen in den Drittweltländern: oh, macht nur ja nicht unsere Fehler nach, entwickelt bloß nicht eure Industrien, fahrt um Himmels willen weiter

Eselskarren, kommt besser nicht auf die Idee, weltweiten Handel treiben zu wollen,

seid ja froh, dass ihr nicht so viele Computer habt, denn nur so können wir den CO2-Ausstoss weltweit beschränken. Wenn ihr die CO2-Ziele, die wir für euch vorgesehen haben, nicht einhalten wollt, dann kürzen wir euch die Entwicklungshilfe. Was ist das? Arroganz? Zynismus? Rassismus? Dummheit?

Der Verein fair handeln mit seinem Standbein „Eine Welt“ unterstützt den fairen Handel, wir Ehrenamtler verkaufen mit hohem persönlichem Einsatz viele Pfund Kaffee, etliche Tafeln Schokolade und manche Rassel, was den Produzenten dieser Waren und / oder ihrer Rohstoffe ein relativ zum Rest der Bevölkerung besseres Leben ermöglicht. Wir lieben und leben den engen Austausch mit den Menschen in Sambia, wunderbare Freundschaften sind entstanden, wir können mit

Stolz behaupten, dass wir über jeden gespendeten und erwirtschafteten Euro Rechenschaft ablegen können, gute Projekte sind auf den Weg gebracht. Das ist die schöne Seite.

Die andere: Wie gehen wir mit Begehrlichkeiten um, die geweckt werden? Wie fühlt sich das an, wenn offen für Laptops gebettelt wird, auch wenn die Notwendig-

keit derselben mit der Arbeit begründet wird, während immer noch reichlich Dorfbewohner für Wasser zehn Kilometer laufen müssen? Leider sind nicht überall Brunnenbohrungen möglich und wir können wahrlich nicht die infrastrukturelle Entwicklung des gesamten sambischen Südens finanzieren. Wir schaffen also Inseln eines relativen Wohlstandes. Wer Glück hat, ist dabei. Schaffen wir Ungerechtigkeiten? Schüren wir Neid? Wie ist es auszuhalten, wenn man erleben muss (so geschehen auf der fairReisen-Tour Ostern 2009), wie ein halbjähriges Baby trotz medizinischer Nothilfe aus Deutschland an Unterernährung stirbt? Ungleichheit ist das Thema der Menschheit, und das seit Kain und Abel.

Auf dem Weihnachtsmarkt in Alsdorf kommt man mit vielen Menschen ins Gespräch, die unseren Verein nicht kennen, die oftmals wenig Ahnung von der Thematik des fairen Handels haben. Um ihr eigenes Gewissen zu entlasten, kommen diese manchmal auf interessante Einwände gegen unsere Arbeit, gegen unser Werben für den Kauf dieser völlig überbeuerten Produkte (Wein für 5,50 € die Flasche – zu teuer?!). Da kommt z. B. das Argument, dass es doch nicht richtig sei, dass der eine Kaffeebauer gutes Geld für seine Bohnen bekommt, während der Nachbar weiter

• Gedanken zwischen den Jahren 1

• Neue Serie: Leckerer aus dem Eine-Welt-Laden Folge 1: Mango – die Vielseitige 2-3

• Schüler-Jobbörse 4





unter der Knute der internationalen Kaffeeröster darben muss. Ist es also vielleicht wirklich besser, nach dem sozialistischen Prinzip lieber alle gleich schlecht leben zu lassen, als einen zu bevorzugen? Des Weiteren hört man häufig, dass man es doch nicht ernsthaft unterstützen kann, dass Honig und Wein um die halbe Welt transportiert werden, während man auch aus Deutschland guten Wein und guten Honig kaufen kann. Wir sind der Exportweltmeister und finden es völlig in Ordnung, dass z. B. Maschinen, die uns in Lohn, Brot und Wohlstand halten, klimaschädlich nach weiß-der-Himmel-wo exportiert werden. Wenn der Frachter auf dem Rückweg aber Honig aus einem Entwicklungsland mitbringt, ist das umweltpolitisch nicht zu verantworten. Haben diese Menschen Recht?

Wo stehen wir in diesem Spannungsfeld? Wir sind ein kleiner Verein, eine Ansammlung von Menschen, „die guten Willens sind“ oder von „Gutmenschen“, wie heute oftmals herablassend Menschen bezeichnet werden, die sich nicht ausschließlich mit persönlichen Egoismen beschäftigen (impliziert wird dabei, dass Gutmenschen selten etwas wirklich Gutes vollbringen). In der Tat stoßen wir auf solche Probleme und geraten ins Nachdenken über das, was wir tun (können). Wo sind die Grenzen und wer definiert sie?

Ist das wichtig, was wir tun? Ist das richtig, was wir tun?

Wir sind überzeugt: ja, unsere Arbeit ist richtig und wichtig. Wir können sicher nicht alle Ungerechtigkeiten dieser Welt heilen und schaffen vielleicht manchmal sogar neue. Aber in der Gesamtschau können wir einer ganzen Reihe von Menschen zu einem besseren Leben verhelfen. Und das ist es wert!  
*Gertrud Kutscher*



## Neue Serie: Leckerer aus dem Eine-Welt-Laden **Folge 1: Mango – die Vielseitige**

Die Pflanze stammt aus dem Gebiet zwischen dem indischen Assam und Myanmar und ist im tropischen Regenwald zuhause, wird heute aber in weiten Teilen der Welt angebaut. Indien gilt mit einer Produktion von 9,5 Millionen Tonnen im Jahr immer noch als Hauptproduzent von Mangofrüchten. In Europa werden die Bäume hauptsächlich in Spanien kultiviert.

Mangofrüchte werden zum Obst gezählt. Es gibt über 1.000 Mangosorten, die sich in Form, Größe und Geschmack unterscheiden. In Europa werden Mangos seit einigen Jahren regelmäßig angeboten, obwohl sie druckempfindlich sind und daher für den Handel ein schwierig zu handhabendes Obst darstellen. Die Reife ei-

ner Frucht kann man daran erkennen, dass sie duftet und auf Druck leicht nachgibt. Mangos sind vollreif, wenn auf der Frucht kleine bis mittelgroße schwarze Punkte zu erkennen sind. In Asien werden die unreifen Früchte auch als Gemüse gegessen.

Mangos schmecken nicht nur phantastisch, sie haben auch für die Gesundheit allerhand zu bieten: Mangos sollen den Darm beruhigen, weil sie gut verdaulich sind. In Indien werden Mangos verwendet,

### Kassenleistungen

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik Gerät
- Krankengymnastik nach Bobath
- manuelle Therapie
- Rückenschule
- klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Heißluft + Fango



**MEDI-REHA**

**Paul Geraedts**

Eschweilerstr. 7  
52477 Alsdorf

Fon: 0 24 04 - 68 38 9  
 Fax: 0 24 04 - 67 14 60  
 E-Mail: kg-geraedts@gmx.de

- Physiotherapie/ Krankengymnastik
- Prävention
- Sportrehabilitation



### Caritas-Behindertenwerk GmbH

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen nach § 142 SGB IX

Aachener Straße 87  
52249 Eschweiler

# DRUCKEREI

Druckereileiter: **Ingo Boehm**

Telefon (0 24 03) 79 07 -35

druckerei@cbw-gmbh.de • www.cbw-gmbh.de

### Gertrud Kutscher

Dipl.-Betriebswirtin  
 Fachberaterin für Finanzdienstleistungen (IHK)



Fachberatungen für die private Kundschaft  
 Vermögen bilden Vorsorgen Finanzieren

St.-Jöris-Straße 38  
52477 Alsdorf

T 0 24 04 / 96 94 67  
 F 0 24 04 / 96 91 53  
 gertrud.kutscher@arcor.de



um Blutungen zu stoppen, um das Herz zu stärken, und man schreibt ihnen einen positiven Effekt auf das Gehirn zu. Ihr hoher Eisengehalt macht sie bei Anämie wertvoll. Durch den hohen Gehalt an Vitamin A können Mangos vorbeugend gegen Infektionen und Erkältungskrankheiten eingesetzt werden und sorgen für gesunde Schleimhäute.

**Mangoliehaber finden bei uns im Laden vielerlei Auswahl:**

- getrocknete Mangostreifen: lecker zum Naschen oder zur Zubereitung von Kuchen und Süßspeisen  
*Ursprungsland:* Philippinen, ungeschwefelt, ohne Konservierungsstoffe, ohne Farbstoffe, mit Mascobado-Vollrohrzucker, im 100 g – Beutel
- Mango-Schnitze in Sirup: unglaublich lecker und saftig, für raffinierte Desserts und die exotische Küche  
*Ursprungsland:* Philippinen, fruchtige Carabao-Mango im 225 g – Glas, die philippinische Carabao-Mango zählt zu den schmackhaftesten Sorten überhaupt
- Mango-Fruchtaufstrich: versüßt Ihnen das Aufstehen

- Ursprungsland:* Philippinen, mit natürlich-fruchtigem Geschmack und vielen Vitaminen, die durch die sorgfältige Ernte und die schonende Verarbeitung erhalten bleiben, frei von künstlichen Konservierungsstoffen, mit Bio-Rohrzucker aus Paraguay, im 225-g-Glas
- **Mango Monkey-Sirup:** tropisch-fruchtiger Genuss zu Sekt oder Selters, verfeinert außerdem Müsli, Eis, Desserts, Cocktails und Ihre exotische Küche  
*Ursprungsland:* Philippinen, besteht zu ca. 70% aus reinem Mangopüree, mit 30% Bio-Rohrzucker aus Paraguay, in der 250-ml-Flasche
- **Apfel-Mango-Saft:** der ganz besondere Fruchtgenuss von heimischen Streuobstwiesen und aus fair gehandelten Mangos von philippinischen Kleinbauern, aus nachweislich ungespritztem Obst, naturrüber Direktsaft ohne jegliche Zusätze, in der 0,75-l-Flasche
- **Bio Exotic Mix:** das exotische Fruchtsafterlebnis  
*Ursprungsland:* Brasilien, eine köstlich-fruchtige Mischung aus Orangen- und Limettensaft und aromatischen Mangos und Guaven, im 0,75-l-Tetrapack
- **Fruchtriegel Mango-Paranuss:** leckerer Power-Snack für den Energiebedarf zwischendurch mit Mangos aus den Philippinen, Paranüssen aus Peru und Bio-Rohrzucker aus Paraguay, 40-g-Riegel



- **Mango-Kokos-Bällchen:** zum Naschen – das unwiderstehliche Sonnenaroma der Tropen  
*Ursprungsland:* Philippinen, mit original Carabao-Mango, frischen Kokosnüssen und Rohrzucker von philippinischen Kleinbauern, in der 100g-Packung
- **MangoMonkeys:** die tropische Alternative zum Gummibären  
*Ursprungsland:* Philippinen, Grundlage für dieses Abenteuer ist das Fruchtピューree von frisch geernteten Carabao-Mangos, eine Umstellung der Mangos auf den Bio-Anbau wird vorbereitet, alle anderen Zutaten sind bereits Bio-Zertifiziert, MangoMonkeys sind das erfolgreiche Produkt der gemeinsamen Kampagne: „Kinder brauchen ein Zuhause. Keinen Knast!“ von Preda, „Tatort – Straßen der Welt e.V.“ und dwp, in der 100g-Tüte
- **Mango-Chutney:** zur Verfeinerung exotischer Speisen, fruchtig-süßer Geschmack mit leichter Schärfe  
*Ursprungsland:* Swasiland, ausgewählte Kombination aus sonnengereifen Mangos und wohlschmeckenden Gewürzen, im 150 g-Glas

So groß wie die Vielfalt der Mangoprodukte ist die Menge der verfügbaren Rezepte. Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie uns im Laden an oder senden Sie eine Mail an: [weltladen@fairhandeln-ev.org](mailto:weltladen@fairhandeln-ev.org). Wir senden Ihnen dann Rezeptideen zu.

Schreiben Sie uns außerdem, für welche Produktgattung Sie sich im Rahmen unserer neuen Serie „Leckeres aus dem Eine-Welt-Laden“ besonders interessieren oder was Sie sich an weiteren Informationen von uns wünschen!

*Gertrud Kutscher*

**Eine-Welt-Laden**  
**Mariadorf**

Marienstraße 21, Alsdorf-Mariadorf  
zwischen Kirche und Schule  
Tel.: 0 24 04/91 21 22

Kunsthandwerk Schreibwaren Süßigkeiten Kaffee Wein Tee ...und vieles mehr!	<b>Öffnungszeiten:</b> Dienstag: 15-18 Uhr Donnerstag: 9-12 Uhr Samstag: 9-12 Uhr
--	--

**fair handeln**  
weltladen@fairhandeln-ev.org · www.fairhandeln-ev.org

**Würselener Betreuungsbüro**

Claudia Küppers

Postfach 1145 · 52135 Würselen

Tel.: 0 24 05/47 58 66 · Fax 0 24 05/4 52 89 69  
E-Mail: [WuerselenBtBuero@gmx.de](mailto:WuerselenBtBuero@gmx.de)



## Schüler-Jobbörse

Ziel unserer Schülerjobbörse (SJB), die in den Städten Baesweiler und Alsdorf Schülerjobs vermittelt, ist vor allem, finanziell benachteiligte Schüler/innen durch die Vermittlung von kleinen Tätigkeiten auf die berufliche Zukunft vorzubereiten. Im Zuge dessen, dass immer mehr Jugendliche von Armut betroffen sind, wird ihnen hier die Möglichkeit gegeben, sich ein Taschengeld, das viele Eltern nicht leisten können, zu verdienen.

Die Jugendlichen werden bei der Vermittlung qualifiziert begleitet. Sie melden sich im Beisein eines Erziehungsberechtigten in der Schülerjobbörse an. Dazu wird in den Räumen des Nachbarschaftstreffe, Hauptstraße 64, Baesweiler-Setterich, jeden Mittwoch, von 17.00 – 18.00 Uhr eine Sprechstunde angeboten.

In Alsdorf besteht die Gelegenheit dazu donnerstags von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Marienstr. 21.

Im Gespräch können die Jugendlichen ihre besonderen Fähigkeiten und Interessen darstellen, damit später eine möglichst passgenaue Vermittlung stattfinden kann.

Zurzeit werden in Baesweiler 70 und in Alsdorf 100 Jugendliche in den Karteien geführt.

Die Auftraggeber melden sich in der Regel telefonisch und stellen ihr Anliegen und die Art des Auftrags vor. Die Palette der Aufträge ist vielfältig. Angefragt wird Hilfe bei der Gartenarbeit, im Haushalt,

Betreuung von Kleinkindern, Austragen von Flyern, Hilfe beim Umgang mit Computern usw. Die Betreuer der Schülerjobbörse sprechen den passenden Jugendlichen an und begleiten ihn/sie zu einem Erstgespräch. Hier hat der Jugendliche Gelegenheit, den Auftraggeber kennen zu lernen, die Örtlichkeiten zu sehen und Termine abzusprechen. Im Erstgespräch wird der Lohn vereinbart, der zwischen vier und sechs Euro pro Stunde liegt. Der Betreuer überprüft die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Die Vermittlung selbst ist kostenfrei.

Alt und Jung lernen miteinander umzugehen und voneinander zu profitieren. Jugendliche mit Migrationshintergrund werden in Baesweiler-Setterich durch unsere Mitarbeiterin G. Palmen qualifiziert unterstützt.

In workshops werden die Schüler/innen auf die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder, wie z.B. Gartenarbeit, Babysitten etc. vorbereitet und qualifiziert. Dies und die Erfahrungen, die sie aus den

regelmäßigen Schülerjobs gewinnen, zielen auf eine Verbesserung der Berufsaussichten aus.

Außerdem gibt die Übernahme dieser Schülerjobs ihnen einen ersten Einblick in das Berufsleben und die damit verbundenen Erwartungen, wie z.B. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Wir erwarten Eigeninitiative, sowie die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen; unabdingbare Voraussetzungen für eine spätere berufliche Ausbildung und Tätigkeit.

Rosemarie Kolberg



## Sie wollen spenden?



**Bankverbindung:**  
Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG  
BLZ 370 693 55

**Konto Eine Welt**  
300 6000 010

**Konto Schüler-Jobbörse**  
300 6000 028

## Impressum



Herausgeber: fair handeln e.V.  
[www.fairhandeln-ev.org](http://www.fairhandeln-ev.org)  
Redaktion: G. Kutscher und H. Körfer  
Layout/Satz: Type Art, Herzogenrath  
Druck: Caritas Behindertenwerk GmbH  
ViSdP: Herbert Körfer  
Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Illustrationen.

## Demnächst



10.03.10  
19.00–  
21.30 Uhr: Wie wird die Bohne zum Kaffee? Ein Abend mit ganz besonderen Kaffee – Erfahrungen (wir werden z. B. selber rösten) im *Eine-Welt-Laden*  
28.03.–  
11.04.10 : fairReisen 2010  
23.04.10 /  
19.30 Uhr : Weinprobe im *Eine-Welt-Laden*



- ▲ kompetente, medizinische Beratung rund um Gesundheit und Wohlbefinden
- ▲ Homöopathie und Naturheilverfahren
- ▲ Fachapotheke für Diabetiker
- ▲ Blutdruckmessung/Blutzucker-messung
- ▲ Cholesterinanalyse
- ▲ Reiseimpfberatung
- ▲ Gesundheitsseminare (für Kundenkarteninhaber kostenfrei)
- ▲ Lieferung von bestellten Medikamenten innerhalb von 4 Stunden
- ▲ TÜV-geprüft nach ISO 9001

**Apotheke am Dreieck**  
Eschweilerstraße 7, 52477 Alsdorf  
Telefon 0 24 04/6 25 15  
Telefax 0 24 04/6 88 35  
[www.apotheke-am-dreieck.de](http://www.apotheke-am-dreieck.de)

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Seminare und Informationsveranstaltungen: [www.seminarzentrum-am-dreieck.de](http://www.seminarzentrum-am-dreieck.de)

## HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!



Sie haben durch Ihre Anzeigenschaltung nicht nur einen Werbeeffect für Ihre Firma, sondern unterstützen zugleich auch fair handeln e.V.

Für nähere Informationen melden Sie sich bitte bei Herrn Körfer unter der Tel.-Nr. 0 24 04 / 6 24 14.